

Unsere Mitarbeiter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **27 (1925)**

Heft 4: **§**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

jenigen Industrien, die für den Export arbeiten und deshalb nicht ohne weiteres in der Lage sind, die erhöhten Kosten auf die Konsumenten, bzw. die Allgemeinheit abzuwälzen. Da in den Ländern mit stark defizitärer Nahrungsmittelproduktion wie Großbritannien, Belgien, der Schweiz u. a. die Exportindustrien den Rückgrat der gesamten nationalen Wirtschaft bilden, so bedeutet jede Erschwerung der Konkurrenzfähigkeit dieser Industrien eine Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz der betreffenden Länder. Es ist daher ein großer Fehler, wenn angenommen wird, lediglich die Löhne der Export-Industrien müssten sich nach den Konkurrenzverhältnissen auf dem Weltmarkt richten, während in den geschützten Industrien, sowie in den öffentlichen Betrieben eine Index-Löhnung durchaus angebracht sei. Der Economist ist der Ansicht, dass sich auch in diesen von der ausländischen Konkurrenz nicht in Mitleidenschaft gezogenen Unternehmungen die Entlohnung nach dem für die Export-Industrien möglichen Lohnniveau werden richten müssen, da sonst jede, auch nur vorübergehende Steigerung der Lebenskosten wie eine Schraube ohne Ende wirke.

UNSERE MITARBEITER

Ernestine Werder, Dr. phil., Romanistin an der Höheren Töchterschule in Zürich.

Max Geilinger, Dr. jur., Zürich.

Fritz Gysi, Dr. phil., Privatdozent für Musikgeschichte an der Universität Zürich.

William Martin, Dr., Redaktor für das Auswärtige am *Journal de Genève*, dessen außenpolitische Leitartikel einen ungemein weiten Horizont und eine durchaus vorurteilslose Einstellung den aktuellen Fragen gegenüber bezeugen.

Aldo Dami, Schriftsteller, Genf.

Julius Stenzel, Dr. phil., Prof. in Breslau; es sei hier auf sein vor kürzerer Zeit erschienenes bedeutendes Platen-Buch hingewiesen.

ABONNEMENT: jährlich (20 Hefte) 18 Fr., halbjährlich 9 Fr., vierteljährlich 4 Fr. 50; im Postabonnement 20 Rp. Zuschlag, nach dem Ausland mit Portozuschlag. Einzelne Hefte Fr. 1. 25.
INSERATE: 1/1 Seite 100 Fr. 1/2 Seite 55 Fr. 1/4 Seite 30 Fr. 1/8 Seite 17 Fr. 50.

Präsident der Redaktionskommission: HENRY HEER.

Verantwortliche Redaktion: Dr. MAX RYCHNER. Alle Zuschriften an die Redaktion, Zürich 1, Zeugwartgasse 3. Telephon Selnau 4796. Postcheck Nr. VIII 8068.

Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Postcheck Nr. VIII 640.